

Rettungsdienst Eigenbetrieb  
Landkreis Teltow-Fläming

Anhang für den  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) vom 26. März 2009. Aufgrund des § 21 Absatz 1, Satz 3 EigV finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Absatz 3 HGB entsprechende Anwendung, soweit sich aus der EigV nichts anderes ergibt.

Durch die Betriebssatzung des Eigenbetriebes wurde kein Stammkapital festgesetzt. Unter Beachtung des § 265 Abs. 8 HGB wurde auf den Ausweis der Position Stammkapital verzichtet. Entsprechend Formblatt 4 zu § 22 EigV wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse (Vorjahr: Sonderposten mit Rücklageanteil) ausgewiesen, um einen besseren Einblick in die Vermögenslage zu gewährleisten.

Im Übrigen sind die Gliederungen unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Gegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt werden, bilanziert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB brauchten nicht vorgenommen werden. Abschreibungen nach § 254 HGB aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften wurden nicht in Anspruch genommen.

In Höhe des ständig vorzuhaltenden Bestandes an Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial weist der Jahresabschluss innerhalb der Vorräte einen Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB aus, für den im Wirtschaftsjahr 2009 eine Inventuraufnahme durchgeführt wurde. Der Festwert wurde entsprechend an die Ergebnisse der Inventuraufnahme zum Bilanzstichtag geringfügig angepasst.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen wurden in Höhe von unverändert drei Prozent gebildet.

Die anteilig mit Zuwendungen finanzierten Sachanlagen werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

### III. Angaben zur Bilanz

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens nach einzelnen Positionen sei auf den beigefügten Anlagennachweis verwiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<u>01.01.2009</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Einstellung</u>	<u>31.12.2009</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Kostendeckungsausgleich					
Krankenkassen 2008	279.134,00	0,00	0,00	0,00	279.134,00
Krankenkassen 2009	0,00	0,00	0,00	181.750,00	181.750,00
Verpflichtungen Kosten					
Querschnittsämter	0,00	0,00	0,00	42.000,00	42.000,00
Normenkontrollverfahren	277.982,00	277.982,00	0,00	0,00	0,00
Altersteilzeit	53.400,00	53.400,00	0,00	0,00	0,00
Brandenburgische Unfallkasse	24.200,00	0,00	24.200,00	0,00	0,00
Mietwagenabrechnung	2.500,00	2.018,02	481,98	0,00	0,00
Prozeßkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschlussprüfung	9.000,00	9.000,00	0,00	9.200,00	9.200,00
nicht genommener Urlaub	11.400,00	11.400,00	0,00	17.500,00	17.500,00
Jahresabschlusserstellung	4.600,00	4.557,22	42,72	4.400,00	4.400,06
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	10.302,29	10.302,29
Prüfung Hilfsorganisationen	4.600,00	4.600,00	0,00	5.800,00	5.800,00
	<u>666.816,00</u>	<u>362.957,24</u>	<u>24.724,70</u>	<u>270.952,29</u>	<u>550.086,35</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein Kommunaldarlehen zur Finanzierung des Baus der Rettungswache Jüterbog. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis Dezember 2021. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren betragen 488 TEUR. Das Darlehen ist im Rahmen des genehmigten Haushaltssicherungskonzeptes des Landkreises durch Haushaltssicherung besichert.

Die anderen Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2009 haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Teltow-Fläming betreffen Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes aus den üblichen Leistungen des Landkreises bzw. des Eigenbetriebes.

Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden zum Stichtag nicht. Bürgschaften und sonstige Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestanden zum Stichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus Mietverträgen und Nutzungsvereinbarungen in Höhe von 1.088 TEUR jährlich. Davon umfassen 32 TEUR gegenüber dem Landkreis Teltow-Fläming.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes, die ausschließlich im Landkreis Teltow-Fläming erzielt werden, gliedern sich für den Berichtszeitraum entsprechend der Einsätze (ohne Fehleinsätze) wie folgt auf:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rettungstransportwagen	4.928.641	4.806.735
Krankentransportwagen	562.648	614.271
Notarzteinsatzfahrzeug	1.265.286	1.241.571
Notarztpauschale	940.115	757.889
Brandabsicherung	11.759	15.001
	<u>7.708.449</u>	<u>7.435.467</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen für den Berichtszeitraum Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 25 TEUR (i. Vj.: 25 TEUR) aus. Einstellungen in den Sonderposten erfolgten wie im Vorjahr nicht.

Die periodenfremden Erträge umfassen 37 TEUR (i. Vj.: 3 TEUR) und resultieren hauptsächlich aus der Auflösung der Rückstellung für Berufsgenossenschaft mit 24 TEUR, welche in Vorjahren gebildet worden war. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen periodenfremden Aufwendungen betrafen 9 TEUR (i. Vj.: 3 TEUR).

#### V. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Brandenburg beträgt zum 31.12.2009 46 TEUR. Der versicherungsmathematisch ermittelte Barwert wurde unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von K. Heubeck und einem Rechnungszinsfuß von 5% p.a. ermittelt.

Aufgliederung des Gesamthonorars incl. Umsatzsteuer des Abschlussprüfers:

	<u>2009</u> <u>TEUR</u>	<u>2008</u> <u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	9	9
andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>9</u>	<u>9</u>

Zuständige Organe des Eigenbetriebes sind:

1. Kreistag
2. Kreisausschuss
3. Landrat
4. Werkleitung

Mit der Werkleitung des Eigenbetriebes ist der Leiter des Ordnungsamtes, Herr Günther Dübe betraut.

An Herrn Dübe und an die Mitglieder der zuständigen Organe des Eigenbetriebes wurden im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit in dieser Funktion keine Bezüge gewährt.

Anzahl der Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt):

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Angestellte	13	13
Beamte	<u>4</u>	<u>4</u>
	<u>17</u>	<u>17</u>

Luckenwalde, den 26.03.2010

Günther Dübe  
Werkleiter, Rettungsdienst  
Eigenbetrieb Landkreis Teltow-Fläming